

Volks-Zeitung

Geschäftsleiter: Otto Rühle, Berlin-Steinitz

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Table with 2 columns: Item (Brot, Mehl, etc.) and Price.

Table with 2 columns: Item (Rindfleisch, Kalbfleisch, etc.) and Price.

Druck und Verlag: Rudolf Mofse, Berlin

Table with 2 columns: Item (Strassenbahn, Postk., etc.) and Price.

Weiß-Blau herrscht in München

Provokierende Sprache der Organe der Bayerischen Volkspartei - „Gegen Rot und Schwarz: Weiß-Rot“ Rupprecht, der Kulisienkönig, spricht in München, Hitler in Bayreuth - Die Lage in Sachsen

Schnelldienst

Man meldet aus Washington, daß der amerikanische Finanzminister Mellon den Entwurf einer Anleihe zum Wiederaufbau Deutschlands billigt.

Der Reichsverkehrsminister und der Reichspostminister haben angekündigt, daß im Bahn- und Postbereich der passive Widerstand abgebrochen ist.

München, 29. September. (Privat.) Daß den bayerischen Partikularen angeht der gelungenen Kräfteprobe der Kammer gewaltig geschwollen ist, befindet auch die heutige, den letzten Seiten beseitigende Ausfassung der bayerischen Volksparteikorespondenz, worin es heißt: „Der bayerische Ausnahmezustand ist aus einem Notstand des bayerischen Staates erwachsen.“

in seinem Personenauto, was den Schluß nahelegt, daß diese Aktion in Verbindung mit Hitler unternommen worden ist.

Die Ausnahmeanordnungen im Wehrkreis 3

Aufrechterhaltung der Severing-Verfügungen Berlin, 28. September. (W. Z. V.) Der Oberbefehlshaber im Wehrkreis 3, Generalleutnant v. Sora, hat mit Zustimmung des Reichskommissars für die Provinzen Brandenburg, Niederschlesien, Oberschlesien und die Grenzmark Posen folgende Verordnung erlassen:

Die Aufhebung der Ordnungen

Verordnungen und Verwaltungsanweisungen Berlin, 29. September. (W. Z. V.) In der Goyas-Weltung, die es für ungenügend erklärt, daß die Reichsregierung lediglich fünf Verordnungen zur Organisation des passiven Widerstandes außer Kraft gesetzt habe, während mehr als 500 dergleichen Verordnungen in Kraft seien, ist es zu erklären, daß tatsächlich nur fünf Verordnungen mit Gesetzeskraft im Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden waren.

München, 29. September. (Privat.) Auf deutschnationaler Seite ist man eifrig bemüht, zwischen den Gruppen Rahr und Ludendorff zu vermitteln. Die „München-Augsburger Abendzeitung“ lüftet die Zweifelsfragen in Berlin, kann aber nicht an den Zeitfragen vorbei, daß der „Alltägliche Beobachter“ einerseits und der „Bayerische Kurier“ andererseits des Einigungsbestrebens habetieren.

Der Befehlshaber im Wehrkreis III gibt bekannt: In Presse und Öffentlichkeit der Reichshauptstadt haben Gerüchte über Zusammenrottungen in der Umgebung Berlins erhebliche Anruhe gefügt.

Verständigung zwischen Militär und Regierung in Dresden

Sächsische Beamte im Wehrkreiskommando Dresden, 29. September. (Privat.) Auf Ersuchen des Wehrkreiscommandos IV wird die sächsische Regierung den Ministerialdirektor Freund und den Ministerialrat Thierbach in das Wehrkreiscommando entsendend, um eine Verbindung zwischen beiden Parteien herzustellen.

Die Gefahr der Freischärler

Deutschnationale Empörung Der Hinweis des Berliner Polizeipräsidenten auf das militärische Verbot zur Anwendung und Einstellung von Freischärlern bei der Reichswehr entlockt der „Deutschen Tageszeitung“ ein hysterisches Mißgeschick. Sie lobt: „Die Fassung dieser Meldung ist für national empfindende Menschen noch empörender als ihr Inhalt.“

Rupprecht in München, Hitler in Bayreuth

„Leibertag“ und „Deutscher Tag“ München, 29. September. (Privat.) Morgen, gerade zur rechten Zeit findet hier ein „Leibertag“ statt, auf dem Gefronpings Rupprecht sprechen soll. Hitler wird zur gleichen Zeit auf dem Rahr erlaubten „Deutschen Tag“ in Bayreuth seine Fanfare gegen Berlin blasen.

Sicherung vor Hitlerbanden

Dresden, 29. September. (Privat.) Der Kommandant von Dresden, Oberleutnant v. Schwabach, hat den bereits bestehenden Bannkreis im Stadtinnern noch wesentlich erweitert. Die gesamte Albertstadt, die Umgebung des Markthauses, die Umgebung der Nachrichtenfabrik ist mit in den Bannkreis eingezogen.

Verbot des Hitler-Blattes

Berlin, 29. September. (W. Z. V.) Der Reichswehrminister hat den „Alltäglichen Beobachter“ in München bis auf weiteres verboten.

Eine Abfrage an die sächsischen Kommunisten

Dresden, 29. September. (Privat.) Die kommunistische Partei hat, wie mitgeteilt, an die Spitzenorganisationen der freien Gewerkschaften die Forderung gerichtet, mit ihr zusammen eine proletarische Rettungsfaktion zu organisieren, um den Angriffen der Faschisten gegen das deutsche Proletariat entgegenzutreten.

Bayern entwaffnet - die Linke

Wie der „Vorwärts“ aus München berichtet, haben gestern Abend gegen 9 Uhr Panzerwagen und Kraftautos mit schwerbewaffneter Bundespolizei vor dem Gewerkschaftshaus, dem Gebäude der „München Post“ und einem Lokal der ZV. vor, wo nach Waffen gesucht wurde.

Kommunistischen Partei zuzurück, einen Generalstreik zu entfesseln. Darum erwarten die Spitzenorganisationen von allen Arbeitern, Angestellten und Beamten, daß sie sich von der feigen Partei der Kommunistischen Partei nicht zu unbefonnenen Aktionen hinstellen lassen und sich nicht als Schrittmacher der Gegenrevolution brauchen lassen.

## Die Wiederherstellung des Verkehrs im Ruhrgebiet

Erlass des Verkehrs- und des Postministers

Berlin, 29. September. (W. Z. B.)

Nachdem die Reichsregierung den Abwehrkampf an Rhein und Ruhr abgebrochen hat, hat der Reichsverkehrsminister durch einen im „Reichsverkehrsblatt“ vom 28. September 1923 veröffentlichten Erlass die feierlich erlangenen Anordnungen aufgehoben. Er hat alle Stellen der Reichsbahn angewiesen, die ihrerseits auf Grund dieser Anordnungen erlassenen Verfügungen, soweit sie den Abwehrkampf betreffen, unverzüglich außer Kraft zu setzen.

Zu dem Aufbruch der Reichsregierung vom 26. September veröffentlicht der Reichspostminister einen Erlass, wonach auch im Bereiche der Reichs-, Post- und Telegraphenverwaltung den bisher bekämpften Einbruchsmächten ein weiterer Widerstand nicht mehr entgegenzusetzen werden soll und die Beamten, Angestellten und Arbeiter namentlich dem passiven Widerstand abzulassen haben.

Der Reichspostminister spricht allen Beamten usw., die treu zu ihrer Pflicht geblieben, den Dank und die Anerkennung der Verwaltung aus und erklärt es für seine vornehmste Pflicht, den aus der Heimat verbannten Beamten um seine größte Fürsorge zu zusehen. Wie Erlasse und Verfügungen, die zur Abwehr des Ruhrstreikes und der sonstigen Zwangsmaßnahmen der Einbruchsmächte ergangen sind, werden aufgehoben. Die Postanstalten sind ermächtigt, den Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr der Besatzungsmächte im allseitigen und im Einbruchgebiet ungeschwächt zu vermitteln, etwaigen Requisitionen, Postkontrollen, Zensurvorchriften oder Beförderungsbefehlen keinen Widerstand mehr entgegenzusetzen und dafür zu sorgen, daß der Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr im Interesse der schwereliebenden Bevölkerung sobald wie möglich wieder in Gang gebracht werden wird.

## Die deutschnationale Bege

Die Deutschnationalen erlassen gemeinsam mit der Bayerischen Mittelpartei eine Proklamation, in der sie „konstatieren“, daß der „Marxismus“ und die sozialdemokratisch-bürgerliche Reaktion das deutsche Volk dem Glend einer Kapitulation entgegnen: „An all dem Unheil, das nun erst recht über uns hereinbrechen wird, trifft sie die Schuld!“

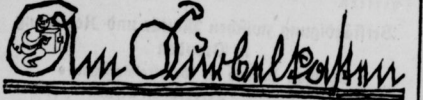
Über die Deutschnationalen wissen auch, was nun kommen wird. Dem deutschen Volke aber rufen wir, getragen von der Zustimmung weitaus aller Kreise der deutschen Wirtschaft, in letzter Stunde zu: Sei bereit! Der Tag ist nicht mehr fern, an dem alle passivität-internationalen Verhängnisvolligkeiten unter der Gewalt der Lasten zerfallen werden: dann ist die Stunde der nationalen Regierung da, die mit hartem Willen, komme, was da wolle, den Weg der Rettung gehen wird.

Wie man sieht, macht Herr v. Raahr Schule. Es ist die gleiche Sprache und die gleiche Mentalität.

## Ein Aufruf der Deutschen Volkspartei

Ein Aufruf der Deutschen Volkspartei schließt mit folgenden Worten: Heute gilt nur eins: Mit heißen Herzen für die Rettung Deutschlands arbeiten und wirken. Nehmt nicht böswilligen und törichtigen Ausstellungen, euch, haltet Disziplin, glaubt an eure Führer, glaubt an Deutschlands Zukunft!

**Frankische Freiheit.** Die Franzosen beschlagnahmten neuzeitliche Postkutschen, öffnen die Briefkastenschlösser, entfernen die ursprünglichen Sendungen und legen dafür in die Umschläge Zettel ihres Propagandabüroaus.



Aus einer Erzählung Deutnantstagen — Das Bild im Reiterbrot — Zu viel Freude tödtet. — Freund Hein als Bankhalter — Das Galantretzen auf der Pflaue — Der neueste Kubentische Scherzartikel — Der Graf (Ohebe) Gleichen — Das von Rubenborst! — Was der Ratermund erzählt. — Schippe und Strippe — Goldwährung und Gulastattonen — Nur mit die Rubel Die allzu schächtternen „Patrioten“

Im Freistaat Sachsen ist neulich ein schlauer General zur „Großen Armee“ abgegangen, der bermalenst ein wespenschlaner, blutarter Deutnant war und sein Auge auf eine schweizerische Leipziger Großkaufmannstochter geworfen hatte. Der in Aufsicht genommene reiche Pflegerhof von Schwiegerpapa aber glaubte nur an das, was er sah; die Gerngustelmergen des Deutnants sah er nicht, aber seinen Namen als er. Infolge dessen sagte er: „Deutnant, der nicht hat, a bischen zu fache.“ Weder hatte der an sich ganz schaffinnige alte Herr keine Achtung ohne die Tochter gemocht. Das arme Weib nahm sich die Umwertung ihres Ansehens so sehr zu Herzen, daß sie hinsichtlich und schließlich, von den Neidzweigen schon ausgebeugt, an die Riviera geschickt wurde. Aber auch hier zeigte sich keine Besserung, so daß schließlich ein Kratz dem Großkaufmann rief: „Wenn Sie Ihr Kind an Leben erhalten wollen, erlösen Sie seinen Wunsch.“ Woraufhin umgehend vom besorgten Vater eine Depesche nebst telegraphischer Befehlsanweisung an den jungen Schenkentant abging, die ihn nach der Riviera rief. Der ließ sich nicht zweimal beschließen, sondern stand dreißig Stunden später im letzten Zug vor dem Manne, der vor ihm zu spazieren wünschte. Und dieser wieder hatte sich inzwischen, weil gerade Meinenstunde war, etwas besonders Schönes ausgedacht. Er verpackte seinen Deutnant in einen Schrank, führte seine Tochter davor, und sagte: „Ach, das ist eine Liebesverlobung für dich. Ich schenke

# Silberdings weitere Steuerpläne

Bereinfachung der Steuereinzahlung — Die verpsufchte Vermögenssteuer — Goldsteuern

Ueber die Ergänzung und Ausbau der steuerlichen Maßnahmen, die futz zu dem Rücktritt des Reichsministers Cuno eingebracht worden sind, und jetzt von dem Reichsfinanzminister Dr. Silberding bearbeitet werden, erfährt eine Korrespondenz folgende Einzelheiten: Um die vorhandenen Steuern ergiebiger und vor allem werthständiger zu gestalten, ist zunächst ein Gesetzentwurf über werthständige Steuern und Vereinfachung des Steuerwesens ausgearbeitet worden, der dem Reichsrat bereits vorgelegen ist und zur Zeit der Begutachtung durch den finanzpolitischen Ausschuß des Reichswirtschaftsrates unterliegt. Dieser Gesetzentwurf will, nachdem die Einkommen- und Körperschaftsteuer bereits durch die Multiplikation der Vorauszahlungen werthständig geworden sind, auch die Vermögenssteuer, die Erwerbsteuern und die Kapitalverkehrssteuer werthständig gestalten. Ferner sollen durch Erhöhung der Umsatzsteuer und durch Einföhrung einer auf Gold gestellten Börsensteuer dem Reich neue Mittel zugeführt werden. Schließlich enthält der Entwurf auch Vorschriften zur Vereinfachung des Steuerverfahrens.

## Die Vermögenssteuer

wird in diesem Jahr zum erstenmal, und zwar auf Grund des Vermögensstandes vom 31. Juli 1922 veranlagt werden und gilt auch für 1924 und 1925. Obwohl die Veranlagung für dieses Jahr noch nicht abgeschlossen ist, läßt sich schon übersehen, daß das Ergebnis der Vermögenssteuer ebenfalls gering sein wird, weil die Bewertungsvorschriften für Vermögensgegenstände, Preise und Werte maßgebend sein läßt, die hinter den Kurswert oder Marktpreis am Stichtage des 31. Juli 1922 beträchtlich zurückgeblieben sind. An der im Gange befindlichen Veranlagung kann trotz der voraussichtlich geringen Ergebnisse nichts geändert werden. Dagegen soll nach dem Entwurf die nächste Veranlagung im Jahre 1924 auf Grund des Vermögensstandes vom 31. Dezember 1923 vorgenommen werden. Der Entwurf sieht weiter die Vereinfachung einer Veranlagung von Jahr zu Jahr vor. Für die Veranlagung zum 31. Dezember 1923 soll für die Wertermittlung besondere Bestimmungen erlassen werden. Die Bewertung des Vermögens soll in Goldmarken erfolgen; dementsprechend ist im Entwurf auch ein Goldmarkenwert vorgesehn. Die Vermögenssteuer soll jährlich betragen bei physischen Personen für die ersten 10 000 Goldmark den zweifachen Vermögens 2 vom Tausend, für die nächsten 20 000 Goldmark 4 vom

Tausend, für die nächsten 50 000 Goldmark 6 vom Tausend, für die nächsten 100 000 Goldmark 7 vom Tausend, für die nächsten 500 000 Goldmark 8 vom Tausend, für eine Million Goldmark 9 vom Tausend, für weitere Beträge 10 vom Tausend. Für die nicht-physischen Personen sollen die halben Sätze gelten. Wenn das Vermögen 2000 Goldmark nicht übersteigt, ist eine Steuerpflicht nicht bestehen. Die Steuer soll in Gold bezahlt werden oder aber in deutschen Goldwerten, Reichsschatenscheinen und Reichsbanknoten, die um das entsprechende Aufgeld erhöht werden.

Besüglich der Erbschaftsteuer ist vorgesehen, daß künftig bei der Bewertung des Vermögens der Erbschaftsteuer die Grundzüge, die der Entwurf für die Vermögenssteuer vorseht, entsprechend gelten. Dabei soll von dem tatsächlichen Wert am Todes- oder Schenkungstage ausgegangen werden. Die Wertungen des Steuerwertes und die Verteilungsgrenze sollen gleichfalls auf Gold gestellt werden.

Die Umsatzsteuer soll auf 2% Prozent erhöht werden.

Bei der Kapitalverkehrssteuer handelt es sich hauptsächlich um Abstellung der Nachteile, die bei Bewertung und Zahlung infolge der Geldentwertung entstehen.

Eine neue Steuerquelle stellt die in dem Entwurf vorgesehene Körperschaftsteuer dar. Die Körperschaftsteuer soll einer einmaligen, der Voranbezug einer fortlaufenden Steuer unterworfen werden. Die Steuer ist in Gold zu zahlen, sie beträgt für jede Person die zum Voranbezug zugelassen wird, 500 Goldmark und außerdem für jeden angelegenen Kalendermonat der Dauer des Voranbezugs 100 Goldmark.

Der Entwurf enthält weiter ausführliche Bestimmungen über Steuerbefreiung und Steuergebühren. Bemerkenswert ist es u. a., daß alle Zahlungen, die nach dem 31. Dezember 1923 fällig werden, in Gold geleistet werden müssen, ohne Rücksicht darauf, ob die Steuer selbst in Gold zu zahlen ist oder nicht.

Schließlich sind in dem Entwurf noch eine Reihe von Vereinfachungen im Steuerwesen vorsehn. Die neuen Vorschriften sollen grundsätzlich am 1. Januar 1924 in Kraft treten. Besüglich der Erbschaftsteuer ist vorgesehen, daß die in dem Entwurf enthaltenen Bestimmungen rückwirkende Kraft ab 1. Juli d. J. erhalten sollen.

## Neue englische Pläne

Prüfung der deutschen Hilfsquellen — Das „wieder-gestellte Vertrauen“

London, 29. September. (W. Z. B.)

Die diplomatische Berichterstattung des „Daily Telegraph“ erfährt, helfen die Finanz- und anderen Sachverständigen, eine eingehende Prüfung der deutschen Hilfsquellen in Verbindung mit dem Verfall der Reparationen und unter amerikanischer sowie alliierter Mitwirkung; 2. die baldige Reorganisation wichtiger Teile der Reparationen auf dem Londoner Markt und den internationalen Geldmärkten; 3. die Gewährung finanzieller Pfandrechte und Garantien durch Deutschland, welche die Fortsetzung des direkten Betriebes britischer Pfänder durch die Alliierten während eines längeren Zeitraumes unnötig machen würde.

London, 29. September. (W. Z. B.)

Schappeler, Neville Chamberlain erklärte gestern in einer Rede in Birmingham, es gebe keinen Unterschied zwischen dem Ziele Frankreichs und dem Englands; beide Länder wünschten die Wahrung der Reparationen zu erhalten. Wenn England bei anderer Ansicht gewesen als die Franzosen und sei es noch mit Bezug auf die besten und praktikabelsten Methoden, um diese Reparationen zu erhalten, Baldwin habe jenes persönliche Vertrauen zwischen den Leitern Englands und Frankreichs wiederhergestellt, das so lange gefehlt habe. Chamberlain sagte weiter, wir nehmen an, daß das Ziel, mit dem es in das Ruhrgebiet einmarschirt, nicht in Deutschland zu vernichten oder es in Bruchstücke zu spalten, sondern die Be-

zahlung seiner gerechten Schuldenforderungen sicherzustellen. Durch die Tatsache, daß Baldwin die Haltung Frankreichs vollständig zu einer freundschaftlichen und vertrauensvollen umgewandelt hat, ist England ebenfalls sehr, wo der passive Widerstand der Deutschen zu Ende geht und dadurch eine neue Lage entsteht, in der günstigen Stellung, die gegenwärtig Fragen mit Frankreich wieder aufzunehmen und möglicherweise eine gemeinsame Politik zu entwickeln.

## Das Vorgehen gegen die Katalonen

Barcelona, 28. September. (Eca.)

28 katalonische Vereinigungen sind von der Regierung aufgelöst worden. Der Zivilgouverneur hat 47 katalonische Verbindungen in den übrigen Provinzen aufgelöst. Ferner wurden vier Wochenblätter, die zum Teil in katalonischer Sprache erschienen, wegen Verstoßes gegen die guten Sitten verboten.

## Eine romantische Woche und ein sehr reales Defizit

Augsburg, 29. September. (Privat.)

Wie wir erfahren, beträgt das Defizit der Romantischen Woche in Augsburg 20 Millionen Mark, von denen 4 Milliarden auswärtige Verbindlichkeiten darstellen, die gedeckt sind. Den Rest mit 16 Milliarden Mark, hauptsächlich für Leistungen des städtischen Orchesters und für andere Verpflichtungen, dürfte die Stadt Augsburg als Gratisleistung übernehmen.

Ein interessanter Fund. In Luga, etwa 100 Kilometer südlich von Petersburg, ist dem Disgrazierten zufolge, eine Bronze-Statue des Buddha entdeckt worden, die gegen die Meinung der Archäologen ein Alter von 2000 Jahren haben dürfte. Der Fund gilt als gleich bemerkenswert sowohl in kulturgeschichtlicher als in künstlerischer Hinsicht.

vergeßlich auf die ausgelobte Prämie, obwohl sie zur Auffspaltung des Raubes ihre ganze Unruhezeit und große Summen aus eigener Tasche opfern mußten und mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. Es bleibt doch etwas Wunderbares um den ehemaligen Adel, der wieder suchlos und treu aus den dunklen Spalten der geordneten Welt zum Vorschein kommt. Wie hoch doch gleich das Feld- und Hofnagelrecht jenes feudalen Ritterregiments!

„Wir find, was wir find,  
Und bleiben, was wir waren;  
Der Stolz der jungen Welt —  
Die Ältern-Gularen!“

Mit einem ziemlich spürbaren Rad hat die Weltbewegung, als mit Stresemann die Kraft zur Klauierung einsetzte, die der etwas verwirrte Herr Cuno nicht aufbringen konnte und wollte, inzwischen wieder eine sehr beliebten Kurve gemacht. Bei der Gelegenheit ist, wenn die Zeichen nicht trügen, der große Berliner Kundendienst etwas anfänglich aus der Karte gestiegen. Etwas romantischer Verwehren im Baherland scheint der Atem etwas kurz geworden zu sein. Das heilige Feuer seines Spejis Adolf Hitler, durch französische und vielleicht auch anderes Geld gespeist, kommt nachgerade den bisher lauffen Weltanruer bengalischer Effekte etwas verdächtig vor, und die Stimmen, das wir jetzt bestimmt keinen „Reiter“ aus der veralteten Schule des militärischen Vorgehens ist, gebrauchen können, wann seinen anderen im Zweifel lassen, daß jene Zeit vorüber ist —

„Wir find nun genug begamnt  
— Ruhe fannst!“

Im übrigen erfahren wir, wie jeder an eigenen Weibe merkt, aus der noch glühenden Lava des Ruhrkrieger nicht eben die hohen Wunder eines Märchens aus laufend und einer Nacht. Es ist finden Freude, durch die Bure zu wandeln, die 5-Mr.-Vaterndienst machen. Große und kleine Frauen fagen uns: „Liebe wobl!“ Die Wartenstippe schießt sich leise davon. Die Friedensmiete räumt endgültig ihrer übernatürlich fetten Nachkriegssteuer den Platz. Wohlwollendes Leben blüht nur noch im Verleumdungsraum, dem täglich neue und kostbarere Wertzeichen einverleibt werden, um solche Fernsprechverbindungen werden nicht mehr unter zehn Millionen hergestellt. Oder: Wer kann sich heute noch eine Gesbergung leisten? Schwiegermütter müssen lautlos in der Ferne bleiben und können uns wegen der Wertierung des rollenden Materials nicht mehr unter Geim verheuen. Die Fälle mehren sich,

der diesen wunderschönen Schrank.“ Die Kleine öffnet — und aus der geöffneten Schranktür lächelt ihr der Geliebte entgegen! Mit einem freudenschrei springt sie zu Boden. Sie war — es tut mir leid, aber es handelt sich um eine wahre Geschichte — noch jung. Die freudige Erregung hatte sie gelüdt. (Es geht nicht hierher, weiter zu erzählen, daß sich der schwergeprüfte Schwiegerpapa sehr wohl bemüht und später den Deutnant zum Erben seines Millionenvermögens einsetzte, was diesen instand setzte, ein armes, adeliches Fräulein zu heiraten.) Genaugutage soll es verhältnismäßig selten vorkommen, daß einer vor Freude tot umfällt. Da mühte uns mindestens schon einer einen Schrank voll Tafelbutter und Sandlederwürsten unversehens in die gute Stube stellen. Doch es trotzdem noch vorkommt, bewies am letzten Dienstag eine in Spielertreiben des Westens bekannte Persönlichkeit, die als Bankhalter beim „Barr“ in dem sogenannten Großen Schlag anberste, mit dem ihr ausgerechnet 30 Milliarden (!) in den Schatz fallen wollten. (Wobei wieder unwesentlich ist, daß die überlebenden Herren Verkäufer ihre 1000 Goldmark eiligst wieder in ihre Reppentische verfrachten.) Ein ganz großer Schlag machte den Großen Schlag zum Scheitern. Die Mittel, die nicht auf den Spuren des Dr. Nabue wandeln Milliarden beim Ratas sehen kann, hat jetzt weniger freudige Emotionen durchzumachen. Das trotzdem noch Naden in der Welt ist, zeigte sich vorgerstern in der Bannbahn, als ein fardentragender Korps- oder Verbundungsstundt (das ist ja jetzt alles dieselbe Gouleur) seine Zafafische herauszog, auf deren Kopf ein hellfarbig gehaltenes Patentzeug saß, gegen deren Herrn Grafen auszugehen war. Das ganze Coupé wackelte vor Freude und dachte sich: „Wohlan, mein Volk, die Heilenträume räumen!“ Es darf natürlich nur deutsche Geide, Parke Leutoburger Wald) aus solcher Höhe geracht werden. Derselbe würdige Konstantin des famosen Hund, Bierstimpel hatte sich selbstredend auch ins artliche Gesicht bereits die Anfänge eines Totzäpferzeugens gravieren lassen; der erste blühende haben fand ihm bereits Kräfte. Das es übrigens auch fahrgewundene Patentzeuge gibt, zeigt eine Klagefache, die fagen zwei Bandermerdebeagle gegen den Herrn Grafen ihm in der Sommerfische Wirtshaus am Wörther See ein Schmaud, dessen Wert in die Milliarden Kronen ging, gestaut worden war, zehn Millionen Kronen Belohnung auf die Wiederherbeschaffung ausgelegt. Die Herbeischaffer der Reißerzeiten, deren Glou ein goldenes Patentzeug darstellt, daß der Herr Graf Rinsky heute wieder auf der stolzen Männerbrust trägt, warten lieber bisper

# Groß-Berlin

## Zusammenbruch der Driftstranfenkassen?

Ein Appell an die Öffentlichkeit

Vom Betriebsrat der Allgemeinen Driftstranfenkassen der Stadt Berlin wird um geschieden. „Mittlere Verwaltung befindet sich in argster finanzieller Verdrängnis. Der äußere Anlaß dazu ist die katastrophale, seit Monaten sich steigende Geldentwertung. Die von der Verwaltung angebotene Entschädigung und Verbilligung des Apparates ist noch nicht zur Ausführung gekommen, da die erforderlichen Umstellungen eine noch weit mehr zum Aufblaus gelangte Kassenarbeit erfordern. Die von der Verwaltung zum Zwecke der Anpassung an die sich dauernd ändernde Situation erlassenen Beschlüsse sind bisher durchgehende Einstellung der Kassen finanziell hätte erreicht werden können. So ist die alle Förderung aller Kassenarbeit auf Aufhebung der Grundbuchgebühren erst jetzt, also angefangen, der unmittelbare drohende Zusammenbruch der Driftstranfenkassen wegen erfüllt worden.

Schon seit vielen Wochen sind vom Finanzministerium beträchtliche Verträge zur Erhaltung der Kassenverwaltung erwar, daß schon seit geraumer Zeit seitens der Verwaltung statt der Mitglieder gedrückt wurde. Der Innat und die Fortsetzung der Kassen Mitglieder über diese Geschäftsabwicklung kommen täglich in den Kassenräumen zu lärmlichem Ausdruck. Mit anderen Allgemeinen Driftstranfenkassen Deutschlands sind nun sind weitreichende Bestimmungen zum Zwecke der Beschäftigungsträger in Vorbereitung, durch die in einigen Monaten eine gewisse Konsolidierung zu erhoffen sein dürfte. Für die Kassenmitglieder ist nach Lage der Sache Rücksichtnahme ein unbedingtes Erfordernis. Erfolgen diese Vorkehrungen in Anbetracht der jetzigen Situation nicht in der erforderlichen Höhe und für den jetzt kritischen Fall sofort, so steht das Gelingen des Zusammenbruchs unmittelbar vor der Tür. Die Angehörigen haben für die am 25. fällig gewesenen Gehaltszahlungen bis zur Stunde überhaupt noch keine Zahlung erhalten, und erstere bestehen im Betrieb. Sollte die Verwaltung nicht am bevorstehenden Monatsanfang nicht in den Stand gesetzt sein, die fälligen Gehälter zu zahlen, so wird die Betriebs Einstellung Tadelnde werden.

Aus allen diesen Gründen ist ein Marmur auf die Öffentlichkeit notwendig. Die Verantwortlichen müssen sich entscheiden, ob sie weiterhin Wert auf den Fortbestand der Sozialversicherung legen.

### Jugentgleisung auf dem Bahnhof Henningsdorf

Amlich wird gemeldet: Gestern nachmittags 9.02 Uhr entgleiste bei der Durchfahrt des von Stremmen kommenden Personenzuges 648 am Ende des Bahnhofs Henningsdorf (Kreis Haveland) die Zuglokomotive und die nächst folgenden 5 Personenzüge. Die Ursache der Entgleisung konnte nicht festgestellt werden. Verletzt wurden: 1. Bertha, Eisenbahnschaffnerin aus Panow, Wulkenburg; 2. Jakob, Eisenbahnschaffner aus Panow, Rauenstein; 3. Heinrich, Eisenbahnschaffner aus Panow, Rauenstein; 4. Hübner, Eisenbahnschaffner aus Panow, Rauenstein; 5. Hübner, Eisenbahnschaffner aus Panow, Rauenstein; 6. Hübner, Eisenbahnschaffner aus Panow, Rauenstein; 7. Hübner, Eisenbahnschaffner aus Panow, Rauenstein; 8. Hübner, Eisenbahnschaffner aus Panow, Rauenstein; 9. Hübner, Eisenbahnschaffner aus Panow, Rauenstein; 10. Hübner, Eisenbahnschaffner aus Panow, Rauenstein.

Über die Ursache des Unglücks erfahren wir von der Herbeiführung: Die Entgleisung erfolgte auf gerader Strecke kurz vor der Einfahrt zum Bahnhof Henningsdorf. Der Zug war sich also demnach in möglichster Sicherheit befinden haben. Die Untersuchung zur Feststellung des Ursaches ist sofort eingeleitet worden. Es wird angenommen, daß es sich um einen Maschinendefekt handelt, vielleicht um einen Druckluftbruch, aber auch ein Schienenbruch könnte die Entgleisung herbeigeführt haben. Die Schuldfrage des Hauptpersonals an dem Unfall dürfte durch das Ergebnis festgestellt werden.

### Ein marktreifes Brot 19 Millionen Mark.

Der Bäckereiverband Groß-Berlin hat mit Wirkung vom 1. Oktober ein marktreifes Brot in 19 Millionen Mark. Der Bäckereiverband Groß-Berlin hat mit Wirkung vom 1. Oktober ein marktreifes Brot in 19 Millionen Mark. Der Bäckereiverband Groß-Berlin hat mit Wirkung vom 1. Oktober ein marktreifes Brot in 19 Millionen Mark.

no einer sein Gebirg zur Goldmine trägt, um wieder etwas zu heben zu haben — und dann nichts mehr heben kann, weil er kein Gebirg mehr hat. Man will uns Goldminen einlegen, und eines Morgens sollen Goldminen durch die friedlichen Straßen Berlins rollen. Krampfgeplänkel präsentiert uns eine große Gegenwart die Wahrung für die Schulden der kriegsbedingten Vergangenheit. Da hilft nichts. Da bleibt das Beste die alle Lebensregel des römischen Dichters, der auch keine Kartoffeln hat:

„Aequum memento rebus in arduis —  
Nur mit die Ruhe, Mensch, in schweren Zeiten!  
Schließlich kommt man auch nicht lebender von der Schlinge des Lebens, wenn man es nur taglich anseht. Mit den köstlichen Früchten der ländlichen Fluren, da ist das ja nun freilich ein richtiges Trauerspiel in fünf Akten, in dem wir noch immer vergeblich auf den Austritt lauern, wo der „Patriotismus“ unserer Karthagen, Mittel- und Butterlieferanten freilich auf die Lampe tritt. Die Leute sind nun einmal schäblicher veranlagt (nur freilich nicht). Sie haben Kampfen. — Herr Kommandant, Sie können da wirklich mal ein bißchen hinter den Kulissen nachsehen!

Georg Kaiser auf italienischen Bühnen. Georg Kaiser wird demnächst und zwar mit seinem zweifaktigen Drama „Von Morgens bis Mitternacht“, das Adriano Lührer unter dem Titel „Dal mattino a mezzanotte“ ins Italienische überetzt hat, zu Worte kommen. Die italienische Presse, die ihre Leser auf die bevorstehende, von ihr als bedeutendste literarische Ereignis angekündigte Vorstellung hinstellt, rühmt das Stück als eine der für die moderne Richtung tonangebenden Schöpfungen des europäischen Theaters. Sie betont insbesondere, daß hier die eindringlichste Inzuchtverurteilung mit dem tiefsten Gedankenspiegel zu einer Feinheit verbunden ist. Das Stück soll in kurzem an einem der ersten Theaterplätze in erstklassiger Besetzung in Szene gehen.

Internationale Wolkenwolle. Im genaue Wolkenarten des westlichen Europa zu erhalten, wird von französischen meteorologischen Dienst eine „Internationale Wolkenwolle“ veranstaltet, während deren fortwährende Photographen in England und Frankreich den Himmel demal täglich um 7 Uhr morgens, 1 Uhr mittags und 7 Uhr abends photographieren. Es haben sich 160 Stationen in England und 100 in Frankreich bzw. bereit erklärt. Die Wolkenphotographie werden dann an das Bureau des französischen meteorologischen Dienstes gelangt und dort in große Karten eingetragen. Man hofft auf diese Weise Zusammenhänge zwischen den Wolkenformen und den klimatischen Bedingungen zu erkennen.

# Raffenraub durch Maschierte

Ein Bureau in der Wilmersdorfer Straße ausgeplündert — Raffenraub in Tempelhof  
Ein Billionendefraudant

Ein mit seltener Verwegenheit ausgeführter Raubüberfall hat sich gestern abend in Charlottenburg zugetragen. In dem Hause Wilmersdorfer Straße 53 befinden sich im ersten Stock die Büroräume der Wurfabrik von Heider. Jeden Abend erscheinen dort die Arbeiter, um die einflussreichen Beiträge abzuliefern.

Gestern abend gegen 8 Uhr hatte bereits eine ganze Reihe Arbeiter die Gelder abgeliefert, die zum Teil noch auf den Tischen der Wurfabrik lagen. Diese Arbeiter kamen plötzlich fünf bis sechs Maschierte einbringen. Diese Arbeiter kamen plötzlich fünf bis sechs Maschierte einbringen. Diese Arbeiter kamen plötzlich fünf bis sechs Maschierte einbringen.

Die festgestellte Wache, hatte noch ein Räuber unten im Flur Schmiere gestanden. Es handelt sich um Wurfabrik von 18 bis 25 Jahren, von denen nur einer bestrafen werden kann. Dieser ist mittelgroß und schlank, hat blondes Haar und ein blaues Gesicht und trägt einen blauen Jackettanzug und einen hellen Hut. Der Raubüberfall ist mit größter Vorsicht ausgeführt worden. Die

Wilmersdorfer Straße ist um diese Zeit äußerst stark belebt, und außerdem befindet sich gegenüber dem Zatorie ein Kino, aus dem auch ständig Leute ein- und ausgehen. Auf die Ermittlung der Täter wird eine hohe Beachtung ausgesetzt. Mithin nimmt Kriminalkommissar Werneburg im Zimmer 36 des Berliner Polizeipräsidiums entgegen. Sehr wertvoll werden Angaben über das von den Räubern benutzte Automobil sein. Dieses ist durch die Gochestraße in der Richtung nach der Karbenbergstraße zu in eifrigem Tempo davongefahren. An der Ecke der Gochestraße und Wilmersdorfer Straße hat es mit abgeblendetem Licht gestanden. Der Überfall muß von langer Hand vorbereitet worden sein. Es sind bereits mehrere Personen im Laufe des Vormittags vernommen worden. Die genaue Höhe des geraubten Geldes ließ sich noch nicht feststellen, es handelt sich jedoch um etwa 100 Milliarden Mark.

Am 8 Milliarden wurde in der vergangenen Nacht der Buchhändler Heinrich Schulerer beraubt. Gegen 11 Uhr hörte eine Streife der Schutzpolizei, die zwischen der Tor- und Bornstraße in Tempelhof patrouillierte, Schüsse. Sie eilte herbei und sah in der Dunkelheit zwei Männer davonlaufen. Die Schüsse hatten in der Bornstraße Otto Appel aus der Wilmersdorfer Straße 123 zu Tempelhof ausgelassen, der beobachtet hatte, wie die beiden Männer über den Buchhändler herfielen. Als er ihm zu Hilfe eilen wollte, fielen die Räuber über ihn her und schlugen ihn nieder.

Am 19. September. (Ga.) Bei einer hiesigen Großbank hat am 19. September die nach vorläufiger Schätzungen über eine Billion Mark hinausgehen. Der Leiter ist flüchtig.

1. Oktober den Preis für ein marktreifes Brot auf 19 Millionen, für die marktreife Schippe auf 850 000 Mark erhöht.

### Der Gattenmord im Grunewald

In dem Gattenmordprozess gegen den Maschinenarbeiter Paul Radow wurde die Beweisaufnahme heute früh fortgesetzt. Es kamen noch zahlreiche Zeugen zur Vernehmung, ohne daß sich irgendwelche Neuigkeiten ergaben. Sehr delatant für den Angeklagten wirkte die Aussage des Bahnsteigwärters aus dem Untergrundbahnhof Stadion, der behauptet, daß ein Mann und eine Frau am 22. Dezember v. J. spät abends die Bahnsteigpforte passierten. In dem Mann erkennt er den Angeklagten wieder. Während der Angeklagte behauptet, daß seine Frau ihm heimlich gefolgt sei und immer eine Strecke hinter ihm gegangen sei, behauptet der Zeuge, daß beide Eheleute gemeinsam ankommen und durch die Sperre gingen. Es folgten noch zahlreiche Zeugen, die von den Verteidigern über den Gattenmord des Angeklagten Radow eingehend befragt wurden. Die Zeugen schildern den Angeklagten als einen leidenschaftlichen Spieler und starken Raucher. Der Angeklagte behauptet, daß er seit Jahren Kokainzigaretten geraucht habe. Ueber die Bezugnahme dieser „Kokainzigaretten“ macht der Angeklagte ungläubigste Angaben. Geheimer Medizinalrat Dr. Stürmer erklärte, Kokain in Zigaretten sei unüblich, da durch die Verbrennung des Tabaks die Wirkung des Giftes restlos aufgehoben werde.

### Das Eisenbahnunglück bei Lohette

20 Tote, 40 Verletzte  
London, 29. September. (Ga.) Zu dem bereits gemeldeten Eisenbahnunglück in Amerika verläuft weiter, daß sich dieses bei Lohette auf der Linie Chicago-Burlington ereignet hat. Ein Schnellzug entgleiste in voller Fahrt, als er eben einen Wabst passieren wollte und stürzte in den an dieser Stelle sehr tiefen und reißenden Fluß Wabst. Die Reisenden verunglückten sofort in den Fluten. Jemande Hilfeleistung war dadurch sehr erschwert, daß sich die nächste Telegraphenstation acht Meilen entfernt befindet. Schätzungsweise beträgt die Zahl der Toten 20 und die der Verwundeten 40.

Friedberg, 28. September. (W. I. B.) Vom frühzeitig Gomburg vor der Höhe — Frankfurt a. Main, der über Friedberg geleitet wird, ist heute morgen beim Umleiten auf dem Friedberger Bahnhof ein Personenzug umgefallen. Zwei Personen wurden getötet, zwei schwer, sechs leicht verletzt.

Zuckerentwertung für Oktober. Die Zuckerentwertungsstelle Groß-Berlin teilt mit, daß für den Monat Oktober 1 1/2 Pfd und 1/2 zu der je Kopf der Bevölkerung verteilt wird. Bei etwaigem Verfall der Zuckerentwertung sind Kleinbändler angewiesen und berechtigt, ein kleines Zuckerquantum an jeden Käufer auch ohne Karte abzugeben.

Die Verhandlungen für die Angestellten des Buchhandels sind geschleiert. Die Arbeitgeber bieten das achtzehnjährige Augustgehalt (Augustgehalt besteht aus zwölf Zulagebeträgen). Vom Zentralverband der Angestellten ist der Gehaltssatz von 150 bis 160 prozentigen Gehältern. Am 29. September wird abgesehen der bereits geleisteten Zahlungen das achtzehnjährige Augustgehalt zunächst ausgezahlt. — Die Angestelltengehälter in der Papier- und Pappenindustrie betragen für den Monat September das achtzehnjährige Augustgehalt. Die Auszahlung erfolgt sofort.

Konflikt im Expedientenverber. Vom Zentralverband der Angestellten wird um geschieden: Mit dem Kolonnen Berlin Expedienten wurde ein Abkommen für den Monat September getroffen. Unter Druck dieses Abkommens lehnen die Arbeitgeber es ab, den Anber der letzten Woche zuzulassen. Es wurden die zugehörigen Gerichte angefordert. Am Sonntag soll lediglich ein 40proz. Zuschlag zu dem Tarifvertrag der letzten Woche ausgezahlt werden.

Wer ist der Lote? Aus dem Letztanfang wurde die Letzte eines unbekannten Mannes gemeldet, dessen Persönlichkeit sich noch nicht feststellen ließ. Der Indemose ist ungefähr 50 bis 60 Jahre alt, 1,60 bis 1,65 Meter groß, hat graunüchternes Haar, einen englisch gefärbten Schnurrbart und ist mit graubraunem Jackettanzug, einem weißen Einsteckmesser mit Umlegeknopf, Zigaretten und einer Sportmütze bekleidet. In seiner Tasche hatte er eine Geldbörse mit 8700 Mark in Aluminiumgeld, außerdem über 100 Millionen Papiergeld bei sich. Weiter fand man in seinen Taschen eine Sportzeitung. Die Letzte wurde nach dem Schandhaufen in Lettow gebracht. Nach richtiger Feststellung der Persönlichkeit nimmt die Vermittlungsstelle im Berliner Polizeipräsidium entgegen.

Die fünfte Groß-Berliner Zafabemie wird am Sonnabend, 6. Oktober, vormittags 11 Uhr in den Gesamtstimmungen der Neuen Welt

Berlin S. 59, Dolmetsche 108/114, eröffnet. Die fünfte Groß-Berliner Zafabemie ist vom 6. bis einschließlich 9. Oktober täglich von vormittags 11 Uhr bis abends 10 Uhr geöffnet, am letzten Tage von 10 bis 11 Uhr. Die Messe besteht aus 7 Hälften, Eintrittspreise sind an erkrankten Verehrer bereitet die Direktion der Zafabemie, Berlin S. 59, Dolmetsche 66, gegen Wiedergabe.

Premiere im Jirkus Busch. „Der Peter“, ein neues historisches Mangelstück von Paula Busch, wird in neuer Ausstattung an Aufstimm, Dekorationen und Requisite am Sonntag, 30. September, erstmalig in Szene gehen. Die Besetzung der besetzten Handlung werden durch gläubige Mottenaufzüge, Solos und gemischte Auftritte ergänzt.

### Wochenpielplan Berliner Bühnen

Opern- und Schauspielbühnen: Schloßparktheater: 2. Einmale Wenden, 3. Die Hugenotten, 4. Die Hugenotten, 5. Die Hugenotten, 6. Die Hugenotten, 7. Die Hugenotten, 8. Die Hugenotten, 9. Die Hugenotten, 10. Die Hugenotten, 11. Die Hugenotten, 12. Die Hugenotten, 13. Die Hugenotten, 14. Die Hugenotten, 15. Die Hugenotten, 16. Die Hugenotten, 17. Die Hugenotten, 18. Die Hugenotten, 19. Die Hugenotten, 20. Die Hugenotten, 21. Die Hugenotten, 22. Die Hugenotten, 23. Die Hugenotten, 24. Die Hugenotten, 25. Die Hugenotten, 26. Die Hugenotten, 27. Die Hugenotten, 28. Die Hugenotten, 29. Die Hugenotten, 30. Die Hugenotten, 31. Die Hugenotten, 32. Die Hugenotten, 33. Die Hugenotten, 34. Die Hugenotten, 35. Die Hugenotten, 36. Die Hugenotten, 37. Die Hugenotten, 38. Die Hugenotten, 39. Die Hugenotten, 40. Die Hugenotten, 41. Die Hugenotten, 42. Die Hugenotten, 43. Die Hugenotten, 44. Die Hugenotten, 45. Die Hugenotten, 46. Die Hugenotten, 47. Die Hugenotten, 48. Die Hugenotten, 49. Die Hugenotten, 50. Die Hugenotten, 51. Die Hugenotten, 52. Die Hugenotten, 53. Die Hugenotten, 54. Die Hugenotten, 55. Die Hugenotten, 56. Die Hugenotten, 57. Die Hugenotten, 58. Die Hugenotten, 59. Die Hugenotten, 60. Die Hugenotten, 61. Die Hugenotten, 62. Die Hugenotten, 63. Die Hugenotten, 64. Die Hugenotten, 65. Die Hugenotten, 66. Die Hugenotten, 67. Die Hugenotten, 68. Die Hugenotten, 69. Die Hugenotten, 70. Die Hugenotten, 71. Die Hugenotten, 72. Die Hugenotten, 73. Die Hugenotten, 74. Die Hugenotten, 75. Die Hugenotten, 76. Die Hugenotten, 77. Die Hugenotten, 78. Die Hugenotten, 79. Die Hugenotten, 80. Die Hugenotten, 81. Die Hugenotten, 82. Die Hugenotten, 83. Die Hugenotten, 84. Die Hugenotten, 85. Die Hugenotten, 86. Die Hugenotten, 87. Die Hugenotten, 88. Die Hugenotten, 89. Die Hugenotten, 90. Die Hugenotten, 91. Die Hugenotten, 92. Die Hugenotten, 93. Die Hugenotten, 94. Die Hugenotten, 95. Die Hugenotten, 96. Die Hugenotten, 97. Die Hugenotten, 98. Die Hugenotten, 99. Die Hugenotten, 100. Die Hugenotten, 101. Die Hugenotten, 102. Die Hugenotten, 103. Die Hugenotten, 104. Die Hugenotten, 105. Die Hugenotten, 106. Die Hugenotten, 107. Die Hugenotten, 108. Die Hugenotten, 109. Die Hugenotten, 110. Die Hugenotten, 111. Die Hugenotten, 112. Die Hugenotten, 113. Die Hugenotten, 114. Die Hugenotten, 115. Die Hugenotten, 116. Die Hugenotten, 117. Die Hugenotten, 118. Die Hugenotten, 119. Die Hugenotten, 120. Die Hugenotten, 121. Die Hugenotten, 122. Die Hugenotten, 123. Die Hugenotten, 124. Die Hugenotten, 125. Die Hugenotten, 126. Die Hugenotten, 127. Die Hugenotten, 128. Die Hugenotten, 129. Die Hugenotten, 130. Die Hugenotten, 131. Die Hugenotten, 132. Die Hugenotten, 133. Die Hugenotten, 134. Die Hugenotten, 135. Die Hugenotten, 136. Die Hugenotten, 137. Die Hugenotten, 138. Die Hugenotten, 139. Die Hugenotten, 140. Die Hugenotten, 141. Die Hugenotten, 142. Die Hugenotten, 143. Die Hugenotten, 144. Die Hugenotten, 145. Die Hugenotten, 146. Die Hugenotten, 147. Die Hugenotten, 148. Die Hugenotten, 149. Die Hugenotten, 150. Die Hugenotten, 151. Die Hugenotten, 152. Die Hugenotten, 153. Die Hugenotten, 154. Die Hugenotten, 155. Die Hugenotten, 156. Die Hugenotten, 157. Die Hugenotten, 158. Die Hugenotten, 159. Die Hugenotten, 160. Die Hugenotten, 161. Die Hugenotten, 162. Die Hugenotten, 163. Die Hugenotten, 164. Die Hugenotten, 165. Die Hugenotten, 166. Die Hugenotten, 167. Die Hugenotten, 168. Die Hugenotten, 169. Die Hugenotten, 170. Die Hugenotten, 171. Die Hugenotten, 172. Die Hugenotten, 173. Die Hugenotten, 174. Die Hugenotten, 175. Die Hugenotten, 176. Die Hugenotten, 177. Die Hugenotten, 178. Die Hugenotten, 179. Die Hugenotten, 180. Die Hugenotten, 181. Die Hugenotten, 182. Die Hugenotten, 183. Die Hugenotten, 184. Die Hugenotten, 185. Die Hugenotten, 186. Die Hugenotten, 187. Die Hugenotten, 188. Die Hugenotten, 189. Die Hugenotten, 190. Die Hugenotten, 191. Die Hugenotten, 192. Die Hugenotten, 193. Die Hugenotten, 194. Die Hugenotten, 195. Die Hugenotten, 196. Die Hugenotten, 197. Die Hugenotten, 198. Die Hugenotten, 199. Die Hugenotten, 200. Die Hugenotten, 201. Die Hugenotten, 202. Die Hugenotten, 203. Die Hugenotten, 204. Die Hugenotten, 205. Die Hugenotten, 206. Die Hugenotten, 207. Die Hugenotten, 208. Die Hugenotten, 209. Die Hugenotten, 210. Die Hugenotten, 211. Die Hugenotten, 212. Die Hugenotten, 213. Die Hugenotten, 214. Die Hugenotten, 215. Die Hugenotten, 216. Die Hugenotten, 217. Die Hugenotten, 218. Die Hugenotten, 219. Die Hugenotten, 220. Die Hugenotten, 221. Die Hugenotten, 222. Die Hugenotten, 223. Die Hugenotten, 224. Die Hugenotten, 225. Die Hugenotten, 226. Die Hugenotten, 227. Die Hugenotten, 228. Die Hugenotten, 229. Die Hugenotten, 230. Die Hugenotten, 231. Die Hugenotten, 232. Die Hugenotten, 233. Die Hugenotten, 234. Die Hugenotten, 235. Die Hugenotten, 236. Die Hugenotten, 237. Die Hugenotten, 238. Die Hugenotten, 239. Die Hugenotten, 240. Die Hugenotten, 241. Die Hugenotten, 242. Die Hugenotten, 243. Die Hugenotten, 244. Die Hugenotten, 245. Die Hugenotten, 246. Die Hugenotten, 247. Die Hugenotten, 248. Die Hugenotten, 249. Die Hugenotten, 250. Die Hugenotten, 251. Die Hugenotten, 252. Die Hugenotten, 253. Die Hugenotten, 254. Die Hugenotten, 255. Die Hugenotten, 256. Die Hugenotten, 257. Die Hugenotten, 258. Die Hugenotten, 259. Die Hugenotten, 260. Die Hugenotten, 261. Die Hugenotten, 262. Die Hugenotten, 263. Die Hugenotten, 264. Die Hugenotten, 265. Die Hugenotten, 266. Die Hugenotten, 267. Die Hugenotten, 268. Die Hugenotten, 269. Die Hugenotten, 270. Die Hugenotten, 271. Die Hugenotten, 272. Die Hugenotten, 273. Die Hugenotten, 274. Die Hugenotten, 275. Die Hugenotten, 276. Die Hugenotten, 277. Die Hugenotten, 278. Die Hugenotten, 279. Die Hugenotten, 280. Die Hugenotten, 281. Die Hugenotten, 282. Die Hugenotten, 283. Die Hugenotten, 284. Die Hugenotten, 285. Die Hugenotten, 286. Die Hugenotten, 287. Die Hugenotten, 288. Die Hugenotten, 289. Die Hugenotten, 290. Die Hugenotten, 291. Die Hugenotten, 292. Die Hugenotten, 293. Die Hugenotten, 294. Die Hugenotten, 295. Die Hugenotten, 296. Die Hugenotten, 297. Die Hugenotten, 298. Die Hugenotten, 299. Die Hugenotten, 300. Die Hugenotten, 301. Die Hugenotten, 302. Die Hugenotten, 303. Die Hugenotten, 304. Die Hugenotten, 305. Die Hugenotten, 306. Die Hugenotten, 307. Die Hugenotten, 308. Die Hugenotten, 309. Die Hugenotten, 310. Die Hugenotten, 311. Die Hugenotten, 312. Die Hugenotten, 313. Die Hugenotten, 314. Die Hugenotten, 315. Die Hugenotten, 316. Die Hugenotten, 317. Die Hugenotten, 318. Die Hugenotten, 319. Die Hugenotten, 320. Die Hugenotten, 321. Die Hugenotten, 322. Die Hugenotten, 323. Die Hugenotten, 324. Die Hugenotten, 325. Die Hugenotten, 326. Die Hugenotten, 327. Die Hugenotten, 328. Die Hugenotten, 329. Die Hugenotten, 330. Die Hugenotten, 331. Die Hugenotten, 332. Die Hugenotten, 333. Die Hugenotten, 334. Die Hugenotten, 335. Die Hugenotten, 336. Die Hugenotten, 337. Die Hugenotten, 338. Die Hugenotten, 339. Die Hugenotten, 340. Die Hugenotten, 341. Die Hugenotten, 342. Die Hugenotten, 343. Die Hugenotten, 344. Die Hugenotten, 345. Die Hugenotten, 346. Die Hugenotten, 347. Die Hugenotten, 348. Die Hugenotten, 349. Die Hugenotten, 350. Die Hugenotten, 351. Die Hugenotten, 352. Die Hugenotten, 353. Die Hugenotten, 354. Die Hugenotten, 355. Die Hugenotten, 356. Die Hugenotten, 357. Die Hugenotten, 358. Die Hugenotten, 359. Die Hugenotten, 360. Die Hugenotten, 361. Die Hugenotten, 362. Die Hugenotten, 363. Die Hugenotten, 364. Die Hugenotten, 365. Die Hugenotten, 366. Die Hugenotten, 367. Die Hugenotten, 368. Die Hugenotten, 369. Die Hugenotten, 370. Die Hugenotten, 371. Die Hugenotten, 372. Die Hugenotten, 373. Die Hugenotten, 374. Die Hugenotten, 375. Die Hugenotten, 376. Die Hugenotten, 377. Die Hugenotten, 378. Die Hugenotten, 379. Die Hugenotten, 380. Die Hugenotten, 381. Die Hugenotten, 382. Die Hugenotten, 383. Die Hugenotten, 384. Die Hugenotten, 385. Die Hugenotten, 386. Die Hugenotten, 387. Die Hugenotten, 388. Die Hugenotten, 389. Die Hugenotten, 390. Die Hugenotten, 391. Die Hugenotten, 392. Die Hugenotten, 393. Die Hugenotten, 394. Die Hugenotten, 395. Die Hugenotten, 396. Die Hugenotten, 397. Die Hugenotten, 398. Die Hugenotten, 399. Die Hugenotten, 400. Die Hugenotten, 401. Die Hugenotten, 402. Die Hugenotten, 403. Die Hugenotten, 404. Die Hugenotten, 405. Die Hugenotten, 406. Die Hugenotten, 407. Die Hugenotten, 408. Die Hugenotten, 409. Die Hugenotten, 410. Die Hugenotten, 411. Die Hugenotten, 412. Die Hugenotten, 413. Die Hugenotten, 414. Die Hugenotten, 415. Die Hugenotten, 416. Die Hugenotten, 417. Die Hugenotten, 418. Die Hugenotten, 419. Die Hugenotten, 420. Die Hugenotten, 421. Die Hugenotten, 422. Die Hugenotten, 423. Die Hugenotten, 424. Die Hugenotten, 425. Die Hugenotten, 426. Die Hugenotten, 427. Die Hugenotten, 428. Die Hugenotten, 429. Die Hugenotten, 430. Die Hugenotten, 431. Die Hugenotten, 432. Die Hugenotten, 433. Die Hugenotten, 434. Die Hugenotten, 435. Die Hugenotten, 436. Die Hugenotten, 437. Die Hugenotten, 438. Die Hugenotten, 439. Die Hugenotten, 440. Die Hugenotten, 441. Die Hugenotten, 442. Die Hugenotten, 443. Die Hugenotten, 444. Die Hugenotten, 445. Die Hugenotten, 446. Die Hugenotten, 447. Die Hugenotten, 448. Die Hugenotten, 449. Die Hugenotten, 450. Die Hugenotten, 451. Die Hugenotten, 452. Die Hugenotten, 453. Die Hugenotten, 454. Die Hugenotten, 455. Die Hugenotten, 456. Die Hugenotten, 457. Die Hugenotten, 458. Die Hugenotten, 459. Die Hugenotten, 460. Die Hugenotten, 461. Die Hugenotten, 462. Die Hugenotten, 463. Die Hugenotten, 464. Die Hugenotten, 465. Die Hugenotten, 466. Die Hugenotten, 467. Die Hugenotten, 468. Die Hugenotten, 469. Die Hugenotten, 470. Die Hugenotten, 471. Die Hugenotten, 472. Die Hugenotten, 473. Die Hugenotten, 474. Die Hugenotten, 475. Die Hugenotten, 476. Die Hugenotten, 477. Die Hugenotten, 478. Die Hugenotten, 479. Die Hugenotten, 480. Die Hugenotten, 481. Die Hugenotten, 482. Die Hugenotten, 483. Die Hugenotten, 484. Die Hugenotten, 485. Die Hugenotten, 486. Die Hugenotten, 487. Die Hugenotten, 488. Die Hugenotten, 489. Die Hugenotten, 490. Die Hugenotten, 491. Die Hugenotten, 492. Die Hugenotten, 493. Die Hugenotten, 494. Die Hugenotten, 495. Die Hugenotten, 496. Die Hugenotten, 497. Die Hugenotten, 498. Die Hugenotten, 499. Die Hugenotten, 500. Die Hugenotten, 501. Die Hugenotten, 502. Die Hugenotten, 503. Die Hugenotten, 504. Die Hugenotten, 505. Die Hugenotten, 506. Die Hugenotten, 507. Die Hugenotten, 508. Die Hugenotten, 509. Die Hugenotten, 510. Die Hugenotten, 511. Die Hugenotten, 512. Die Hugenotten, 513. Die Hugenotten, 514. Die Hugenotten, 515. Die Hugenotten, 516. Die Hugenotten, 517. Die Hugenotten, 518. Die Hugenotten, 519. Die Hugenotten, 520. Die Hugenotten, 521. Die Hugenotten, 522. Die Hugenotten, 523. Die Hugenotten, 524. Die Hugenotten, 525. Die Hugenotten, 526. Die Hugenotten, 527. Die Hugenotten, 528. Die Hugenotten, 529. Die Hugenotten, 530. Die Hugenotten, 531. Die Hugenotten, 532. Die Hugenotten, 533. Die Hugenotten, 534. Die Hugenotten, 535. Die Hugenotten, 536. Die Hugenotten, 537. Die Hugenotten, 538. Die Hugenotten, 539. Die Hugenotten, 540. Die Hugenotten, 541. Die Hugenotten, 542. Die Hugenotten, 543. Die Hugenotten, 544. Die Hugenotten, 545. Die Hugenotten, 546. Die Hugenotten, 547. Die Hugenotten, 548. Die Hugenotten, 549. Die Hugenotten, 550. Die Hugenotten, 551. Die Hugenotten, 552. Die Hugenotten, 553. Die Hugenotten, 554. Die Hugenotten, 555. Die Hugenotten, 556. Die Hugenotten, 557. Die Hugenotten, 558. Die Hugenotten, 559. Die Hugenotten, 560. Die Hugenotten, 561. Die Hugenotten, 562. Die Hugenotten, 563. Die Hugenotten, 564. Die Hugenotten, 565. Die Hugenotten, 566. Die Hugenotten, 567. Die Hugenotten, 568. Die Hugenotten, 569. Die Hugenotten, 570. Die Hugenotten, 571. Die Hugenotten, 572. Die Hugenotten, 573. Die Hugenotten, 574. Die Hugenotten, 575. Die Hugenotten, 576. Die Hugenotten, 577. Die Hugenotten, 578. Die Hugenotten, 579. Die Hugenotten, 580. Die Hugenotten, 581. Die Hugenotten, 582. Die Hugenotten, 583. Die Hugenotten, 584. Die Hugenotten, 585. Die Hugenotten, 586. Die Hugenotten, 587. Die Hugenotten, 588. Die Hugenotten, 589. Die Hugenotten, 590. Die Hugenotten, 591. Die Hugenotten, 592. Die Hugenotten, 593. Die Hugenotten, 594. Die Hugenotten, 595. Die Hugenotten, 596. Die Hugenotten, 597. Die Hugenotten, 598. Die Hugenotten, 599. Die Hugenotten, 600. Die Hugenotten, 601. Die Hugenotten, 602. Die Hugenotten, 603. Die Hugenotten, 604. Die Hugenotten, 605. Die Hugenotten, 606. Die Hugenotten, 607. Die Hugenotten, 608. Die Hugenotten, 609. Die Hugenotten, 610. Die Hugenotten, 611. Die Hugenotten, 612. Die Hugenotten, 613. Die Hugenotten, 614. Die Hugenotten, 615. Die Hugenotten, 616. Die Hugenotten, 617. Die Hugenotten, 618. Die Hugenotten, 619. Die Hugenotten, 620. Die Hugenotten, 621. Die Hugenotten, 622. Die Hugenotten, 623. Die Hugenotten, 624. Die Hugenotten, 625. Die Hugenotten, 626. Die Hugenotten, 627. Die Hugenotten, 628. Die Hugenotten, 629. Die Hugenotten, 630. Die Hugenotten, 631. Die Hugenotten, 632. Die Hugenotten, 633. Die Hugenotten, 634. Die Hugenotten, 635. Die Hugenotten, 636. Die Hugenotten, 637. Die Hugenotten, 638. Die Hugenotten, 639. Die Hugenotten, 640. Die Hugenotten, 641. Die Hugenotten, 642. Die Hugenotten, 643. Die Hugenotten, 644. Die Hugenotten, 645. Die Hugenotten, 646. Die Hugenotten, 647. Die Hugenotten, 648. Die Hugenotten, 649. Die Hugenotten, 650. Die Hugenotten, 651. Die Hugenotten, 652. Die Hugenotten, 653. Die Hugenotten, 654. Die Hugenotten, 655. Die Hugenotten, 656. Die Hugenotten, 657. Die Hugenotten, 658. Die Hugenotten, 659. Die Hugenotten, 660. Die Hugenotten, 661. Die Hugenotten, 662. Die Hugenotten, 663. Die Hugenotten, 664. Die Hugenotten, 665. Die Hugenotten, 666. Die Hugenotten, 667. Die Hugenotten, 668. Die Hugenotten, 669. Die Hugenotten, 670. Die Hugenotten, 671. Die Hugenotten, 672. Die Hugenotten, 673. Die Hugenotten, 674. Die Hugenotten, 675. Die Hugenotten, 676. Die Hugenotten, 677. Die Hugenotten, 678. Die Hugenotten, 679. Die Hugenotten, 680. Die Hugenotten, 681. Die Hugenotten, 682. Die Hugenotten, 683. Die Hugenotten, 684. Die Hugenotten, 685. Die Hugenotten, 686. Die Hugenotten, 687. Die Hugenotten, 688. Die Hugenotten, 689. Die Hugenotten, 690. Die Hugenotten, 691. Die Hugenotten, 692. Die Hugenotten, 693. Die Hugenotten, 694. Die Hugenotten, 695. Die Hugenotten, 696. Die Hugenotten, 697. Die Hugenotten, 698. Die Hugenotten, 699. Die Hugenotten, 700. Die Hugenotten, 701. Die Hugenotten, 702. Die Hugenotten, 703. Die Hugenotten, 704. Die Hugenotten, 705. Die Hugenotten, 706. Die Hugenotten, 707. Die Hugenotten, 708. Die Hugenotten, 709. Die Hugenotten, 710. Die Hugenotten, 711. Die Hugenotten, 712. Die Hugenotten, 713. Die Hugenotten, 714. Die Hugenotten, 715. Die Hugenotten, 716. Die Hugenotten, 717. Die Hugenotten, 718. Die Hugenotten, 719. Die Hugenotten, 720. Die Hugenotten, 721. Die Hugenotten, 722. Die Hugenotten, 723. Die Hugenotten, 724. Die Hugenotten, 725. Die Hugenotten, 726. Die Hugenotten, 727. Die Hugenotten, 728. Die Hugenotten, 729. Die Hugenotten, 730. Die Hugenotten, 731. Die Hugenotten, 732. Die Hugenotten, 733. Die Hugenotten, 734. Die Hugenotten, 735. Die Hugenotten, 736. Die Hugenotten, 737. Die Hugenotten, 738. Die Hugenotten, 739. Die Hugenotten, 740. Die Hugenotten, 741. Die Hugenotten, 742. Die Hugenotten, 743. Die Hugenotten, 744. Die Hugenotten, 745. Die Hugenotten, 746. Die Hugenotten, 747. Die Hugenotten, 748. Die Hugenotten, 749. Die Hugenotten, 750. Die Hugenotten, 751. Die Hugenotten, 752. Die Hugenotten, 753. Die Hugenotten, 754. Die Hugenotten, 755. Die Hugenotten, 756. Die